

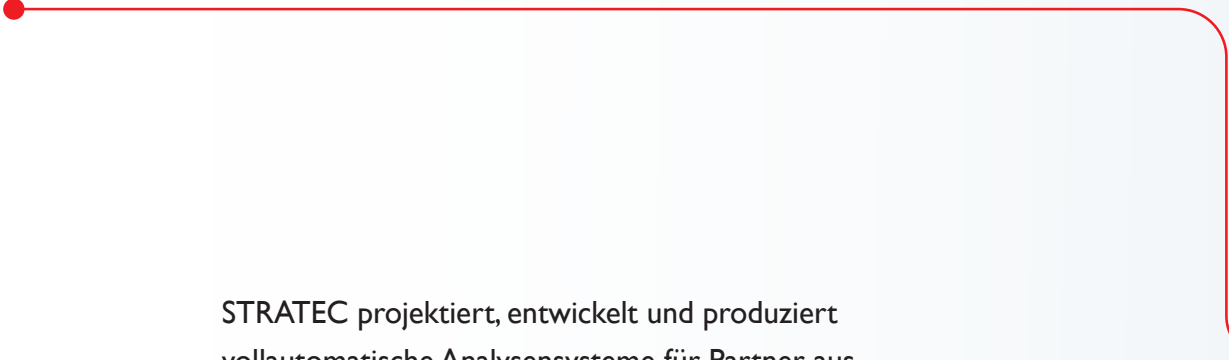


POWER

PEOPLE | INNOVATION | PARTNERSHIP

Halbjahresfinanzbericht H1|2023

1. Januar bis 30. Juni 2023



STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Bei Analysensystemen sowie Verbrauchsmaterialien wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Unsere Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte auf Basis patentgeschützter Technologien.

INHALT

Aktuelles / Wesentliche Kennzahlen | **04**

Konzernzwischenlagebericht | **05**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2023 | **10**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 | **12**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2023 | **13**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 | **14**

Konzern-Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 | **16**

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 | **17**

Weitere Informationen | **26**

AKTUELLES

- Konzernumsatz H1/2023 -8,9% auf 125,0 Mio. € (H1/2022: 137,2 Mio. €); +4,4% in Q2/2023
- Adjustierte EBIT-Marge bei 5,6% (H1/2022: 15,4%)
- Weitere Markteinführungen für Kunden und starke Entwicklungspipeline untermauern die positiven mittel- bis langfristigen Wachstumsperspektiven
- Weitere Stärkung des Nordamerikageschäfts durch Akquisition von Natech Plastics
- Ausblick für 2023: Stabiler bis leicht ansteigender Konzernumsatz auf währungsbereinigter Basis sowie adjustierte EBIT-Marge von etwa 10,0% bis 12,0% erwartet

WESENTLICHE KENNZAHLEN¹

in T€	H1/2023	H1/2022	Veränderung	Q2/2023	Q2/2022	Veränderung
Umsatzerlöse	125.006	137.193	-8,9%	64.528	61.806	+4,4%
Adjustiertes EBITDA	13.897	27.841	-50,1%	6.605	9.382	-29,6%
Adjustierte EBITDA-Marge (%)	11,1	20,3	-920 bp	10,2	15,2	-500 bp
Adjustiertes EBIT	6.965	21.178	-67,1%	3.149	6.141	-48,7%
Adjustierte EBIT-Marge (%)	5,6	15,4	-980 bp	4,9	9,9	-500 bp
Adjustiertes Konzernergebnis	4.060	16.679	-75,7%	1.927	4.731	-59,3%
Adjustiertes Ergebnis je Aktie (€)	0,33	1,38	-76,1%	0,15	0,39	-61,5%
Ergebnis je Aktie (€)	0,20	1,04	-80,8%	0,09	0,12	-25,0%

bp = Basispunkte

¹ Adjustierte Zahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen sowie um sonstige Sondereffekte (Beratungskosten im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten sowie einmalige Personalaufwendungen) adjustiert. Im Vorjahr wurde zudem eine Bereinigung für eine Rückstellung für zu erwartende Steuernachzahlungen (inklusive Zinszahlungen) vorgenommen.

in T€	30.06.2023	31.12.2022	Veränderung
Eigenkapital	222.489	225.184	-1,2%
Bilanzsumme	429.708	397.504	+8,1%
Eigenkapitalquote (%)	51,8	56,6	-480 bp

bp = Basispunkte

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die STRATEC-Gruppe hat im ersten Halbjahr 2023 einen Konzernumsatz in Höhe von 125,0 Mio. € (H1/2022: 137,2 Mio. €) erzielt. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von 8,9% (währungsbereinigt: -9,1%). Die vor dem Hintergrund einer pandemiebedingt hohen Vorjahresvergleichsbasis entstandenen Umsatzrückgänge aus dem ersten Quartal konnten damit trotz einer deutlichen Belebung der Umsatzdynamik im zweiten Quartal 2023 (Umsatz Q2/2023: +4,4%; währungsbereinigt: +5,0%) nicht im initial erwarteten Umfang aufgeholt werden. Neben der niedrigeren Nachfrage nach Systemlösungen (inklusive Serviceteilen), bei denen während der Pandemie deutliche Mehrbedarfe zu verzeichnen waren, belasteten zudem deutlich geringere Auslieferungen von veterinärdiagnostischen Systemlösungen die Umsatzentwicklung. Des Weiteren waren in Folge global erholter Lieferketten weiterhin Lagerbestandsoptimierungen seitens der Kunden zu beobachten. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen verringerten sich im ersten Halbjahr 2023 die Umsätze mit Systemen im Vergleich zum Vorjahr um 25,6% (währungsbereinigt: -25,8%) und lagen damit leicht unterhalb der letzten Erwartungen der Gesellschaft. Bei den Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien war ein moderater Rückgang von 5,2% (währungsbereinigt: -5,4%) zu verzeichnen. Die Umsätze mit Entwicklungs- und Dienstleistungen konnten dagegen projektphasenbedingt um 54,3% (währungsbereinigt: +54,1%) gesteigert werden.

Konzernumsatz nach operativen Bereichen

in T€	H1/2023	H1/2022	Veränderung
Systeme	54.418	73.133	-25,6% wb -25,8%
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	44.403	46.832	-5,2% wb -5,4%
Entwicklungs- und Dienstleistungen	25.544	16.558	+54,3% wb +54,1%
Übrige	641	670	-4,3% wb -5,3%
Konzernumsatz	125.006	137.193	-8,9% wb -9,1%

wb = währungsbereinigt

Der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) ist von 37,8 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 25,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2023 gesunken. Die Bruttomarge zum 30. Juni 2023 beträgt folglich 20,7% nach 27,6% im Vorjahr. Ursächlich hierfür sind insbesondere das gesunkene Umsatzvolumen sowie inflationsbedingt deutlich gestiegene Inputkosten. Zudem waren im Vergleich zum pandemiebedingt außergewöhnlich starken Vorjahreszeitraum (Omikron-Welle in Q1/2022) negative Umsatz- und Produktmixeffekte zu verzeichnen. Auch die zu Beginn initial niedrigere Effizienz der Serienproduktion von neu in den Markt eingeführten Produkten wirkte sich negativ auf die Margenentwicklung aus.

Die Vertriebskosten erhöhten sich im ersten Halbjahr 2023 aufgrund höherer Personalaufwendungen sowie gesteigerter Vertriebs- und Reiseaktivitäten von 5,0 Mio. € im Vorjahr auf 6,1 Mio. €. Bei den allgemeinen Verwaltungskosten war ebenfalls ein Anstieg auf 9,8 Mio. € gegenüber 8,9 Mio. € in der Vorjahresperiode zu verzeichnen.

In Folge der weiterhin gut gefüllten Entwicklungspipeline und der damit verbundenen hohen Entwicklungsaktivität stiegen die Investitionen in Forschung und Entwicklung (Bruttoentwicklungskosten) in den ersten sechs Monaten des Jahres 2023 auf 28,3 Mio. € (H1/2022: 25,0 Mio. €). Davon beliefen sich 4,5 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) auf Aufwendungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen und welche im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand entfallen.

Das adjustierte EBIT der ersten sechs Monate 2023 beläuft sich auf 7,0 Mio. € gegenüber 21,2 Mio. € im Vorjahr. Die adjustierte EBIT-Marge reduzierte sich folglich um 980 Basispunkte auf 5,6% (H1/2022: 15,4%). Ursächlich hierfür sind insbesondere die gesunkene Bruttomarge sowie die zuvor beschriebenen Änderungen bei den Funktionskosten.

Vor dem Hintergrund des niedrigeren operativen Ergebnisses sowie einer gestiegenen adjustierten Steuerquote reduzierte sich das Konzernergebnis für das erste Halbjahr 2023 von 16,7 Mio. € auf 4,1 Mio. €. Das adjustierte Ergebnis je Aktie (unverwässert) beträgt 0,33 € (H1/2022: 1,38 €).

Die Ertragszahlen für das erste Halbjahr 2023 wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen sowie um sonstige Sondereffekte (Beratungskosten im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten sowie einmalige Personalaufwendungen) adjustiert. Im Vorjahr wurde zudem eine Bereinigung für eine Rückstellung für zu erwartende Steuernachzahlungen (inklusive Zinszahlungen) vorgenommen.

Eine Überleitung der adjustierten Zahlen zu den in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesenen Werten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

in T€	H1/2023	H1/2022
Adjustiertes EBIT	6.965	21.178
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-1.256	-1.844
• Sonstige ¹	-937	0
EBIT	4.772	19.334

¹ Beratungskosten im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten sowie einmalige Personalaufwendungen

in T€	H1/2023	H1/2022
Adjustiertes Konzernergebnis	4.060	16.679
Adjustiertes Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,33	1,38
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-1.256	-1.844
• Sonstige ¹	-937	0
• Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	547	-2.019
• Zinsaufwand	0	-214
Konzernergebnis	2.414	12.602
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	0,20	1,04

¹ Beratungskosten im Zusammenhang mit M&A-Aktivitäten sowie einmalige Personalaufwendungen

Segmentangaben

Aufgrund dessen, dass sich die Aktivitäten und die Zielmärkte der Geschäftsbereiche der STRATEC-Gruppe in den letzten Jahren immer stärker angenähert haben, hat der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entschieden, STRATEC zukünftig als „Ein-Segment-Unternehmen“ zu steuern. Diese Entscheidung steht des Weiteren auch im Zusammenhang mit der Erweiterung im Vorstand der STRATEC SE durch Herrn Dr. Georg Bauer, der ab dem 1. Januar 2023 die Verantwortung für die Vertriebs- und Geschäftsentwicklungsaktivitäten der bisherigen Geschäftsbereiche zentralisiert und produktübergreifend übernommen hat. Die bisherigen im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand als Entscheidungsträger für die Segmente Instrumentation, Diatron und Smart Consumables berichteten Segmentinformationen dienen daher seit dem ersten Quartal 2023 nicht mehr als Entscheidungsgrundlage über die Allokation von Ressourcen sowie der Bewertung der Ertragskraft.

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für das erste Halbjahr 2023 beläuft sich auf 3,9 Mio. € gegenüber 24,8 Mio. € im Vorjahr. Der Rückgang ist dabei im Wesentlichen auf das niedrigere Konzernergebnis zurückzuführen. Zudem war bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden eine leichte Abnahme zu verzeichnen, während in der Vorjahresperiode ein deutlicher Aufbau stattfand. Des Weiteren wurden im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere zahlungswirksame Vorgänge im Zusammenhang mit Ertragsteuern getätigt.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit für die ersten sechs Monate 2023 beträgt -8,9 Mio. € im Vergleich zu -7,9 Mio. € im ersten Halbjahr 2022. Hiervon entfielen 4,6 Mio. € (Vorjahr: 4,4 Mio. €) auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte sowie 4,3 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €) in Sachanlagen. Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz) für die ersten sechs Monate beträgt folglich 7,1 % (H1/2022: 5,8%) und bewegt sich damit innerhalb des für das Gesamtjahr 2023 angepeilten Korridors von 6,0% bis 8,0%.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2023 beläuft sich auf 28,5 Mio. € (H1/2022: -15,0 Mio. €) und setzt sich im Wesentlichen aus der Nettoaufnahme von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 40,3 Mio. € sowie der im Mai 2023 erfolgten Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von 11,8 Mio. € zusammen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2023 auf 429,7 Mio. € gegenüber 397,5 Mio. € zum 31. Dezember 2022 erhöht.

Die Höhe der langfristigen Vermögenswerte zum 30. Juni 2023 beläuft sich auf 186,3 Mio. € und befindet sich damit in etwa auf dem Niveau zum 31. Dezember 2022.

Die Sachanlagen zum 30. Juni 2023 betragen 62,3 Mio. € und sind damit im Vergleich zum 31. Dezember 2022 um 0,7 Mio. € gestiegen. Auch bei den immateriellen Vermögenswerten ergaben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2022 nur moderate Veränderungen. So hat sich die Position der Geschäfts- und Firmenwerte währungsbedingt um 1,4 Mio. € auf 38,1 Mio. € erhöht, während bei den übrigen immateriellen Vermögenswerten ein Anstieg von 1,3 Mio. € zu verzeichnen war.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten ist zum 30. Juni 2023 ein deutlicher Zuwachs von 32,0 Mio. € auf 243,4 Mio. € gegenüber 211,4 Mio. € zum 31. Dezember 2022 zu verzeichnen. Die Erhöhung ist dabei im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Vorräten sowie der Zahlungsmittel zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel betragen zum 30. Juni 2023 46,4 Mio. € gegenüber 22,7 Mio. € zum 31. Dezember 2022.

Auf der Passivseite ergeben insbesondere Änderungen durch eine Zunahme bei den kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten, welche sich, aufgrund der Aufnahme neuer Fremdmittel zur Finanzierung einer anstehenden Akquisition, von 15,3 Mio. € zum 31. Dezember 2022 auf 46,2 Mio. € zum 30. Juni 2022 erhöht haben. Daneben erfolgte mit 5,5 Mio. € auf 16,4 Mio. € zudem eine deutliche Ausweitung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2023 beträgt 51,8% und liegt damit unter dem Niveau von 56,6% zum 31. Dezember 2022. Der Rückgang ist dabei insbesondere auf die im Mai 2023 erfolgte Dividendenausschüttung in Höhe von 11,8 Mio. € zurückzuführen.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) prognostiziert in ihrem im Juni 2023 vorgelegten Wirtschaftsausblick eine Abschwächung des globalen Wirtschaftswachstums von 3,3% im Jahr 2022 auf 2,7% im Jahr 2023, gefolgt von einer Belebung auf 2,9% im Jahr 2024.

Die schwierige Lage der Weltwirtschaft sei überwunden, so die OECD. Sinkende Energiepreise sowie eine abnehmende Gesamtinflation seien der Grund für den langsamen Erholungskurs. Darüber hinaus ließen Lieferengpässe nach und die Finanzlage privater Haushalte sei relativ solide.

Für die USA erwartet die OECD im laufenden Jahr ein Wirtschaftswachstum von 1,6%, bevor es sich als Reaktion auf die straffen geldpolitischen Vorgaben auf 1,0% im Jahr 2024 abschwächt. Im Euroraum wird die sinkende Gesamtinflation dazu beitragen die Realeinkommen zu erhöhen und das Wirtschaftswachstum von 0,9% im Jahr 2023 auf 1,5% im Jahr 2024 zu steigern. Für China wird aufgrund der Aufhebung der Nullzins-Politik der Regierung ein starker Anstieg des Wirtschaftswachstums in den Jahren 2023 (mit 5,4%) und 2024 (mit 5,1%) erwartet. In Deutschland werde die Wirtschaft im Jahr 2023 dagegen stagnieren und im Jahr 2024 dann um 1,3% wachsen. Hierzulande schmälert aktuell die hohe Inflation die Realeinkommen und Ersparnisse, wodurch der private Konsum leidet.

Das globale Wirtschaftswachstum werde mit 2,7% für 2023 aber immer noch deutlich unter dem Durchschnitt der zehn Jahre vor der Corona-Pandemie liegen, hieß es. Der Weg hin zu einem kräftigen und nachhaltigen Wachstum sei noch lang.

Aufgrund der langjährigen Projekt- und Produktlebenszyklen werden STRATEC und der Entscheidungsprozess ihrer Kunden für gemeinsame Entwicklungsprojekte nur unwesentlich von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen beeinflusst. Dennoch ist das gesamtwirtschaftliche Umfeld für das unternehmerische Handeln von STRATEC von Bedeutung und fließt deshalb umfassend in die Bewertungen und Planungen der Gesellschaft ein.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt der In-vitro-Diagnostik (IVD) bietet nach unterschiedlichen Schätzungen weiterhin sehr gesunde und nachhaltige Wachstumsraten und beläuft sich derzeit auf mehr als 100 Mrd. USD. Eine weiterhin alternde Gesellschaft, die Zunahme von chronischen Erkrankungen, das häufigere Auftreten von Infektionskrankheiten und die steigende Bedeutung personalisierter Behandlung sind wichtige und nachhaltige Wachstumstreiber des Marktes. Darüber hinaus werden durch die Forschung an innovativen Technologien, wie spezifischen Biomarkern, neue Möglichkeiten für das zukünftige Wachstum des Marktes geschaffen.

Die verschiedenen Segmente innerhalb der IVD verzeichnen dabei unterschiedliche Wachstumsraten. STRATEC ist insbesondere in den Bereichen tätig, welche langfristig betrachtet überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten aufweisen. Dazu gehört beispielsweise die Molekulare Diagnostik sowie hochsensitive Verfahren innerhalb der Immundiagnostik.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Globale Megatrends, wie die älter werdende Weltbevölkerung oder zunehmende Häufigkeit chronischer sowie infektiöser Krankheiten führen zu einer stetig wachsenden Nachfrage nach in-vitro-diagnostischen Tests. Des Weiteren erschließen technologische Fortschritte und die damit verbundene Steigerung von Sensitivitäten neue Anwendungsgebiete für in-vitro-diagnostische Verfahren, wie beispielsweise im Bereich der Onkologie und Pränatalmedizin. In vielen Ländern herrscht zudem ein Mangel an hochqualifizierten Labormitarbeitern. Dies steigert zusätzlich die Nachfrage nach Lösungen mit hohem Automatisierungsgrad. Auch profitiert STRATEC von einem wachsenden Interesse und der Bereitschaft von Kunden, die Entwicklung und Fertigung von Automatisierungslösungen an spezialisierte Partner auszulagern. Dies zeigt sich in der hohen Anzahl der in den letzten Jahren erfolgten Markteinführungen sowie in der gut gefüllten Entwicklungspipeline des Unternehmens. Vor diesem Hintergrund werden die mittel- bis langfristigen Wachstumsperspektiven der Zielmärkte, in denen die STRATEC-Gruppe und ihre Kunden tätig sind, weiterhin positiv beurteilt.

Die im Geschäftsbericht 2022 initial kommunizierte Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2023, eines währungsbereinigten Umsatzwachstums von 8,0% bis 12,0% sowie einer adjustierten EBIT-Marge von etwa 12,0% bis 14,0%, wurde vom Vorstand am 18. Juli 2023 per Ad-hoc-Mitteilung angepasst. Ursächlich hierfür waren insbesondere revidierte Bestellprognosen seitens der Kunden (aufgrund nachlaufender Effekte der Pandemie sowie Lagerbestandsoptimierungen), Lieferrückstände bei einer neuen Gerätegeneration für einen Kunden aus dem Bereich der Veterinärdiagnostik sowie eine niedriger als ursprünglich geplante Nachfrage nach Serviceteilen.

Gemäß der am 18. Juli 2023 veröffentlichten Finanzprognose erwartet STRATEC auf währungsbereinigter Basis im Vergleich zum Vorjahr einen stabilen bis leicht ansteigenden Konzernumsatz. Die zum 1. Juli 2023 abgeschlossene Akquisition der Nantech Plastics, Inc. wird dabei voraussichtlich etwa 3,0 Prozentpunkte zum vorgenannten Umsatzvolumen beitragen.

Für die adjustierte EBIT-Marge wird ein Wert von etwa 10,0% bis 12,0% erwartet. Die Annahme sequentiell zunehmender Profitabilität im zweiten Halbjahr 2023 basiert dabei auf zum Teil bereits vereinbarten Preiserhöhungen, erweiterter Kostendisziplin bei der Beschaffung sowie den zunehmend wirksam werdenden Maßnahmen des im März 2023 initiierten Ergebnisverbesserungsprogramms.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind zudem weiterhin Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte von insgesamt 6,0% bis 8,0% des Umsatzes geplant (2022: 6,9%).

Aufgrund des unerwartet schnellen und steilen Einbruchs der COVID-19-Testvolumina und der damit verbundenen vielfältigen Effekte auf die Nachfragedynamiken für In-vitro-Diagnostik-Lösungen, rechnet der Vorstand auch weiterhin mit einem volatilen Bestellverhalten seitens der Kunden. Dies betrifft insbesondere Kunden die ihre installierte Basis (Anzahl aktiver Systeme im Feld) während der Pandemie deutlich erweitert haben. Die in der oben genannten Prognose enthaltenen Annahmen sind daher mit höheren als üblichen Unsicherheiten verbunden. Demgegenüber stehen unverändert positive mittel- bis langfristige Marktdynamiken sowie durch die starke Entwicklungspipeline bedingte Wachstumspotentiale für das Unternehmen.

Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagementsystem ist ein aktiver Teil von STRATECs Unternehmensführung und basiert im Wesentlichen auf drei Säulen. Im Bereich des zentralen Risikofrüherkennungssystems werden die Risiken der Unternehmensbereiche und des dazugehörigen Geschäftsumfelds analysiert, beurteilt und überwacht. Ferner beinhaltet das Risikomanagementsystem ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industrienspezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Das Risikomanagement umfasst alle wesentlichen operativen und administrativen Bereiche des Unternehmens. Aufgrund der Entwicklungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie sowie den schwer planbaren Preisentwicklungen angesichts der inflationsfördernden geldpolitischen Aktivitäten der Zentralbanken in den vergangenen Jahren und der Auswirkungen des Krieges in der Ukraine waren die Einkaufs- und Lieferrisiken verstärkt in den Fokus gerückt. Daher wurden Maßnahmen umgesetzt und weiterentwickelt, die eine kontinuierliche Lieferfähigkeit an STRATECs Kunden und eine transparente Steuerung der entsprechenden Aktivitäten in den relevanten Bereichen sicherstellen. Dennoch sind die Auswirkungen der veränderten Rahmenbedingungen durch erhöhte Beschaffungskosten sowie ein deutlich erhöhtes Vorratsvermögen zu verzeichnen. Auf Basis einer rollierenden Absatz- und Produktionsplanung wird eine Finanz- und Liquiditätsplanung ermittelt, wodurch der interne Finanzierungsbedarf abgeleitet und sichergestellt wird. Hierdurch wird gewährleistet, dass operative Entscheidungen inklusive der aktuell erhöhten Lagerhaltung mit der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens in Einklang stehen. Den volatilen Entwicklungen in relevanten Währungen, insbesondere dem US-Dollar, wird anteilig durch Währungssicherungsmaßnahmen entgegengewirkt. Steuerrechtliche Risiken ergeben sich aus den Folgewirkungen einer Betriebsprüfung bei der deutschen Muttergesellschaft für die Geschäftsjahre 2014 bis 2017 sowie den Nachfolgeveranlagungszeiträumen. Diesem Risiko wurde durch Bildung von Ertragssteuerverbindlichkeiten zum Stichtag 30. Juni 2023 in Höhe von 1,3 Mio. € sowie latente Steueransprüche bei Schweizer Tochtergesellschaften in Höhe von 2,6 Mio. € begegnet.

Obgleich Maßnahmen zur Eingrenzung der genannten Risiken fortgeführt werden und Tendenzen zur Verbesserung der Gesamtsituation erkennbar sind, bleibt die Unsicherheit zur Einschätzung der weiteren Entwicklung der Risiken in Bezug auf die Preisentwicklung und Verfügbarkeit kritischer Komponenten sowie in Bezug auf eine volatile Nachfrage der Kunden erhöht.

Neben den aufgeführten Risiken haben sich zum 30. Juni 2023 aus Sicht von STRATEC keine weiteren Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 28. März 2023 für die im Geschäftsjahr 2023 identifizierten Risiken und Chancen ergeben. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und des spezifischen Chancen- und Risikoprofils sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt „Chancen und Risiken“ im Konzernlagebericht 2022.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2023

Vermögenswerte

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	38.084	36.655
Übrige immaterielle Vermögenswerte	52.885	51.616
Nutzungsrechte	13.015	12.444
Sachanlagen	62.287	61.559
Finanzielle Vermögenswerte	3.565	3.539
Vertragsvermögenswerte	12.800	16.638
Latente Steuern	3.703	3.666
	186.339	186.117
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	131.065	117.630
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.073	51.370
Finanzielle Vermögenswerte	1.346	1.404
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	10.854	10.502
Vertragsvermögenswerte	6.820	6.115
Ertragsteuerforderungen	1.843	1.338
Zahlungsmittel	46.368	22.668
	243.369	211.387
Summe Vermögenswerte	429.708	397.504

Eigenkapital und Schulden

in T€	30.06.2023	31.12.2022
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	12.158	12.158
Kapitalrücklage	35.723	35.145
Gewinnrücklagen	173.445	182.823
Eigene Anteile	-35	-35
Übriges Eigenkapital	1.198	-4.907
	222.489	225.184
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	93.910	84.033
Vertragsverbindlichkeiten	8.609	15.477
Pensionsrückstellungen	3.136	3.152
Latente Steuern	9.580	9.412
	115.235	112.074
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	46.191	15.254
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.433	10.865
Übrige Verbindlichkeiten	9.041	7.532
Vertragsverbindlichkeiten	12.304	15.352
Rückstellungen	1.190	1.291
Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.825	9.952
	91.984	60.246
Summe Eigenkapital und Schulden	429.708	397.504

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

in T€	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022
Umsatzerlöse	125.006	137.193
Umsatzkosten	-99.106	-99.356
Bruttoergebnis vom Umsatz	25.900	37.837
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4.512	-3.967
Vertriebskosten	-6.147	-5.041
Allgemeine Verwaltungskosten	-9.795	-8.927
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-674	-568
Betriebsergebnis (EBIT)	4.772	19.334
Finanzergebnis	-1.503	-1.241
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	3.269	18.093
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-855	-5.491
Konzernergebnis	2.414	12.602
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden können:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	6.104	-3.286
Sonstiges Ergebnis	6.104	-3.286
Gesamtergebnis	8.518	9.316
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,20	1,04
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.155.942	12.126.743
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,20	1,03
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.167.159	12.178.945

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2023

in T€	01.04.–30.06.2023	01.04.–30.06.2022
Umsatzerlöse	64.528	61.806
Umsatzkosten	-51.931	-46.585
Bruttoergebnis vom Umsatz	12.597	15.221
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.666	-2.126
Vertriebskosten	-3.005	-2.614
Allgemeine Verwaltungskosten	-4.661	-4.557
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-417	-691
Betriebsergebnis (EBIT)	1.848	5.233
Finanzergebnis	-710	-701
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	1.138	4.532
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-93	-3.099
Konzernergebnis	1.045	1.433
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden können:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	2.842	-3.645
Sonstiges Ergebnis	2.842	-3.645
Gesamtergebnis	3.887	-2.212
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,09	0,12
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.155.942	12.127.390
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	0,09	0,11
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.159.257	12.175.626

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2022

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2022	12.128	32.217
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	30	1.714
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		1.214
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2022	12.158	35.145

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2023	12.158	35.145
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		578
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2023	12.158	35.723

Übriges Eigenkapital

Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
165.121	-35	-2.080	-1.592	205.759
-11.521				-11.521
				1.744
				1.214
29.223		2.146	-3.381	27.988
182.823	-35	66	-4.973	225.184

Übriges Eigenkapital

Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
182.823	-35	66	-4.973	225.184
-11.791				-11.791
				578
2.414			6.104	8.518
173.446	-35	66	1.131	222.489

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

in T€	01.01. – 30.06.2023	01.01. – 30.06.2022
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (nach Steuern)	2.414	12.602
Abschreibungen	8.188	8.507
Laufender Ertragsteueraufwand	787	4.969
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-4.389	-3.304
Finanzerträge	-51	-11
Finanzaufwendungen	1.291	944
Gezahlte Zinsen	-1.260	-760
Erhaltene Zinsen	51	9
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.180	4.343
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.068	-2.149
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	-48	146
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	68	522
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	63	1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-1.435	-12.122
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	-2.857	11.058
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.934	24.755
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
• Sachanlagen	12	17
• Finanzanlagen	3	23
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
• Immaterielle Vermögenswerte	-4.617	-4.389
• Sachanlagen	-4.312	-3.574
• Finanzanlagen	-1	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8.915	-7.923
III. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	44.000	42.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-3.673	-45.675
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktionsoptionsprogrammen	0	249
Dividendenzahlungen	-11.791	-11.519
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	28.536	-14.945
IV. Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel (Saldo I–III)		
	23.555	1.887
Zahlungsmittel am Anfang der Periode	22.668	47.184
Einfluss von Wechselkursänderungen	145	-259
Zahlungsmittel am Ende der Periode	46.368	48.812

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023

Informationen zum Unternehmen

Die STRATEC SE projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet die STRATEC-Gruppe (im Folgenden auch „STRATEC“) komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt. Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laborkliniken, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die STRATEC SE mit Sitz in der Gewerbestraße 37, 75217 Birkenfeld, Deutschland, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und im Handelsregister in Mannheim, Deutschland, unter der Nr. HRB 732007 registriert.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 9. August 2023 durch den Vorstand der STRATEC SE zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Der Halbjahresfinanzbericht der STRATEC SE umfasst nach §§ 115 (2) i.V.m. 117 Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der nicht geprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC), sowie den ergänzenden für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG, aufgestellt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro (€). Sämtliche Beträge werden, soweit nichts Anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu der angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Angewendete Rechnungslegungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen oder soweit nachfolgend nichts Anderes berichtet, dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden ist im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter Abschnitt „B. Angewendete Rechnungslegungsmethoden“ im Geschäftsbericht 2022.

STRATEC hat keine neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Im laufenden Geschäftsjahr sind die folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard	Titel	Inkrafttreten ¹	EU-Endorsement
Neue und geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 17	Versicherungsverträge	01.01.2023	19.11.2021
IAS 1, IFRS Practice Statement 2	Änderungen: Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (nebst Änderungen am IFRS Practice Statement 2)	01.01.2023	02.03.2022
IAS 8	Änderungen: Rechnungslegungsmethoden, Änderung von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler	01.01.2023	02.03.2022
IAS 12	Änderungen: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	11.08.2022
IFRS 17	Änderungen: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	01.01.2023	08.09.2022

¹ für Unternehmen wie STRATEC mit Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen im laufenden Geschäftsjahr erfolgt in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften. Soweit in einzelnen Standards bzw. Interpretationen nicht ausdrücklich geregelt und nachfolgend gesondert erläutert, erfolgt die Anwendung grundsätzlich rückwirkend, d.h. die Darstellung erfolgt so, als ob die neuen Rechnungslegungsmethoden bereits immer angewandt worden wären. Die Vergleichszahlen wurden in diesen Fällen – soweit vom Standard gefordert – entsprechend angepasst.

Auswirkungen aus den vorstehenden Änderungen ergaben sich in diesem Konzernzwischenabschluss nicht.

Werthaltigkeitsprüfungen

Eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) wird durch STRATEC bei Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter bzw. unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten mindestens jährlich durchgeführt. Darüber hinaus erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) bei Vorliegen von, auf externen und internen Informationsquellen basierenden, konkreten Anhaltspunkten für eine Wertminderung. Bedingt durch eine angepasste Finanzprognose, bezüglich weiterer Einzelheiten verweisen wir auf die

Ad-hoc-Mitteilung vom 18. Juli 2023, sowie im Rahmen der Änderungen in der Unternehmenssteuerung bzw. -überwachung, hat STRATEC die wesentlichen immateriellen Vermögenswerte diesbezüglich untersucht und sofern erforderlich den erzielbaren Betrag je Vermögenswert bzw. der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Als Ergebnis wurde keine Wertminderung erfasst.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der STRATEC SE (Mutterunternehmen) werden nach den Vorgaben von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, die von der STRATEC SE beherrscht werden (Tochterunternehmen). Im Einzelnen sind dies, neben der STRATEC SE, die folgenden Tochterunternehmen:

Unternehmen	Sitz	Beteiligung %	
		30.06.2023	31.12.2022
Deutschland			
STRATEC Capital GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100%	100%
STRATEC PS Holding GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100%	100%
Europäische Union			
STRATEC Biomedical S.R.L.	Cluj-Napoca, Rumänien	100%	100%
STRATEC Consumables GmbH	Anif, Österreich	100%	100%
RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l.	Bereldange, Luxemburg	100%	100%
Diatron Medicinai Instrumentumok Laboratóriumi Diagnosztikai Fejlesztő-Gyártó Zrt	Budapest, Ungarn	100%	100%
Mod-n-More Kft.	Budapest, Ungarn	100%	100%
Sonstige			
STRATEC Switzerland AG	Beringen, Schweiz	100%	100%
STRATEC Biomedical USA, Inc.	Medley, USA	100%	100%
STRATEC Services AG	Beringen, Schweiz	100%	100%
Medical Analyzers Holding GmbH	Zug, Schweiz	100%	100%
STRATEC Biomedical Inc.	Medley, USA	100%	100%
Diatron (US), Inc.	Medley, USA	100%	100%

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung wird das Tochterunternehmen STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China sowie die am 31. März 2023 erworbene Tochtergesellschaft Diatron MI APAC Privat Limited, Delhi, Indien nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss mit einbezogen. Da es sich bei der Diatron MI APAC Privat Limited um eine reine Vorratsgesellschaft handelt und damit kein Geschäftsbetrieb nach IFRS 3.3. darstellt, führt der Erwerb zu keinem Unternehmenserwerb im Sinne des IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse). Die Anteile an der Diatron MI APAC Privat Limited werden in Höhe 99,99% von der Diatron Medicinai Instrumentumok Laboratóriumi Diagnosztikai Fejlesztő-Gyártó Zrt sowie in Höhe von 0,01% von der Mod-n-More Kft. gehalten.

Segmentangaben

Aufgrund dessen, dass STRATEC in den letzten Jahren sowohl kontinuierlich stärker zusammengewachsen ist als auch sich die Aktivitäten und die Zielmärkte der Geschäftsbereiche immer stärker angenähert haben, hat der Vorstand in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat entschieden, STRATEC zukünftig als „Ein-Segment-Unternehmen“ zu steuern. Diese Entscheidung steht des Weiteren auch im Zusammenhang mit der Erweiterung im Vorstand der STRATEC SE durch Herrn Dr. Georg Bauer, der ab dem 1. Januar 2023 die Verantwortung für die Vertriebs- und Geschäftsentwicklungsaktivitäten der bisherigen Geschäftsbereiche zentralisiert und produktübergreifend übernommen hat. Die interne Berichterstattung wurde daher auf die wesentlichen Werttreiber von STRATEC entsprechend ausgerichtet und basiert auf Technologien, Systemen, Produkten sowie Leistungsarten die im Zusammenhang mit Automatisierungslösungen für hochregulierte Labormärkte bereitgestellt werden.

Die bisherigen im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand als Entscheidungsträger für die Segmente Instrumentation, Diatron und Smart Consumables berichteten Segmentinformationen dienen daher seit dem ersten Quartal 2023 nicht mehr als Entscheidungsgrundlage über die Allokation von Ressourcen sowie der Bewertung der Ertragskraft. Die bisherige Segmentberichterstattung wird damit letztmalig zum 31. Dezember 2022 berichtet. Die Angaben auf Unternehmensebene gemäß IFRS 8.31 ff. bleiben hiervon unberührt.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für die Zeiträume wie folgt:

in T€	01.01.– 30.06.2023	01.01.– 30.06.2022
Art der Güter oder Dienstleistungen		
Analysensysteme	54.418	73.133
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	44.403	46.832
Entwicklungs- und Dienstleistungen	25.544	16.558
Sonstige	641	670
Gesamt	125.006	137.193
Geographische Regionen		
Deutschland	26.253	24.256
Europäische Union	48.816	56.990
Sonstige	49.937	55.947
Gesamt	125.006	137.193
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung		
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	124.159	136.229
Über einen bestimmten Zeitraum	847	964
Gesamt	125.006	137.193

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 4,5 Mio. € (Vorjahr: 4,0 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat STRATEC in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 28,3 Mio. € (Vorjahr: 25,0 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und vom Ertrag werden die in den einzelnen Ländern tatsächlich gezahlten bzw. geschuldeten Steuern sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Zinsen aus steuerbedingten Nachzahlungen und Erstattungen werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Steuerrechtliche Unsicherheiten bestehen im Wesentlichen in Bezug auf eine laufende Verständigung zwischen der deutschen und schweizerischen Finanzverwaltung bezüglich der durch die deutsche Finanzverwaltung im Rahmen einer steuerlichen Betriebsprüfung für die Geschäftsjahre 2014 bis 2017 in Bezug auf die Angemessenheit von Transferpreisen getroffenen Feststellungen sowie der sich hieraus für die nachfolgenden Veranlagungszeiträume ergebenden Auswirkungen. Die zum 31. Dezember 2022 für die Geschäftsjahre 2014 bis 2017 sowie die nachfolgenden Veranlagungszeiträume gemäß IFRIC 23 (Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung) gebildeten zusätzlichen Ertragsteuerverbindlichkeiten betragen zum Zwischenabschlussstichtag 1.317 T€ (31.12.2022: 3.648 T€) die latente Steueransprüche 2.560 T€ (31.12.2022: 2.545 T€). Erträge bzw. Aufwendungen bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie im Finanzergebnis wurden im Berichtszeitraum hieraus keine ergebniswirksam erfasst.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

STRATEC tätigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2023 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 8.929 T€ (Vorjahr: 7.963 T€).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfallen dabei im Wesentlichen auf die Aktivierung von Entwicklungskosten. Die Investitionen in materielle Vermögenswerte im Wesentlichen auf den Erwerb von Gebäudeausstattung, Maschinen, Werkzeuge sowie Prüfmittel.

Von den langfristigen Vermögenswerten, ausgenommen Finanzinstrumente und latente Steuern, sind 78.388 T€ (31.12.2022: 76.844 T€) im Herkunftsland der STRATEC SE und 87.883 T€ (31.12.2022: 85.430 T€) im Drittland belegen.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über. Die Spalte „Beizulegender Zeitwert im Anwendungsbereich von IFRS 7“ zeigt die beizulegenden Zeitwerte sämtlicher im Konzernzwischenabschluss erfasster Finanzinstrumente im Anwendungsbereich von IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben), die nicht mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden, wird dabei als Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzu- oder -abflüsse ermittelt. Die Abzinsung erfolgt auf Basis eines laufzeit- und risikokongruenten Marktzinses. Sofern ein notierter Preis an einem aktiven Markt vorhanden ist, wird dieser als beizulegender Zeitwert angesetzt. Bei kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen dabei die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Restlaufzeit näherungsweise deren Buchwerte.

30.06.2023 (31.12.2022)	Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertet T€	Zum beizulegenden Zeitwert bewertet ergebniswirksam				Nicht im Anwendungs- bereich von IFRS 9 T€	Buchwert in der Bilanz T€	Beizulegender Zeitwert im Anwendungs- bereich von IFRS 7 T€
		davon Stufe 1 T€	davon Stufe 2 T€	davon Stufe 3 T€	ergebnis- neutral T€			
Langfristige Vermögenswerte								
Finanzielle Vermögenswerte	3.464 (3.439)					101 (100)	3.565 (3.539)	3.464 (3.439)
Kurzfristige Vermögenswerte								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.073 (51.730)						45.073 (51.730)	45.073 (51.730)
Finanzielle Vermögenswerte	582 (446)	695 (958)	69 (0)				1.346 (1.404)	582 (446)
Zahlungsmittel	46.368 (22.668)						46.368 (22.668)	46.368 (22.668)
Summe finanzielle Vermögenswerte	95.487 (78.283)	695 (958)	69 (0)	0 (0)	0 (0)	101 (100)	96.352 (79.341)	
Langfristige Schulden								
Finanzielle Schulden	81.907 (72.154)					12.003 (11.879)	93.910 (84.033)	76.543 (67.800)
Kurzfristige Schulden								
Finanzielle Schulden	43.039 (11.853)		282 (784)			2.870 (2.617)	46.191 (15.254)	45.288 (13.111)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.434 (10.865)						16.434 (10.865)	16.434 (10.865)
Summe finanzielle Schulden	141.380 (94.872)	0 (0)	282 (784)	0 (0)	0 (0)	14.873 (14.496)	156.535 (110.152)	

Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert

Um die Vergleichbarkeit und Stetigkeit bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und den zugehörigen Angaben zu erhöhen, legt IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, die die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preisen (Eingangsparameter der Stufe 1) höchste Priorität und den nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Eingangsparameter der Stufe 3) geringste Priorität ein. Hierbei gelten im Einzelnen folgende Definitionen:

Eingangsparameter: Die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, einschließlich Annahmen zum Risiko, wie z. B.:

- das mit einem bestimmten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (wie ein Preismodell) verbundene Risiko; sowie
- das mit den in das Bewertungsverfahren einfließenden Eingangsparametern verbundene Risiko.

Eingangsparameter können beobachtbar und nicht beobachtbar sein.

Eingangsparameter der Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter der Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter der Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, die unter Verwendung von Marktdaten, wie öffentlich verfügbare Informationen über tatsächliche Ereignisse oder Transaktionen, hergeleitet werden und die die Annahmen widerspiegeln, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden.

Nicht beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, für die keine Marktdaten verfügbar sind und die unter Verwendung der besten verfügbaren Information über die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, hergeleitet werden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2023 sowie im Vergleichszeitraum haben keine Umgliederungen innerhalb der drei Stufen der Eingangsparameter stattgefunden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 1 zugeordnet wurden, handelt es sich um Aktien an börsennotierten Gesellschaften, welche zum Schlusskurs der Wertpapierbörse mit dem höchsten Handelsvolumen am Abschlussstichtag bewertet wurden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, in Höhe von 69 T€ (31.12.2022: 0 T€) bzw. finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 282 T€ (31.12.2022: 784 T€) welche der Stufe 2 zugeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte zur Sicherung gegenüber Währungsrisiken. Damit ergeben sich insgesamt die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

in T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand zum 01.01.2022	1.226	-234	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-2.186	0
• Übriges Finanzergebnis	-307	0	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	0	0	0
• Wertveränderungen			
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	0	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	-87	0
Stand zum 30.06.2022	919	-2.507	0
Stand zum 01.01.2023	958	-784	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	572	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-263	0	0
• Übriges Finanzergebnis	0	0	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	0	0	0
• Wertveränderungen			
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	0	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	-1	0
Stand zum 30.06.2023	695	-213	0

Finanzielle Verbindlichkeiten

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 115.127 T€ (31.12.2022: 73.623 T€) enthalten. Davon betreffen 50,0 Mio. € (31.12.2022: 38,0 Mio. €) Verbindlichkeiten aus einem Rahmenkreditvertrag mit einer revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von bis zu 55,0 Mio. € (31.12.2022: 55,0 Mio.€) und einer Laufzeit bis zum 22. Januar 2027. Am 21. Juni 2023 wurde zur Finanzierung der anstehenden Akquisition sowie von weiteren Investitionsmöglichkeiten ein zusätzlicher Rahmenkreditvertrag mit einer revolvingierenden Kreditlinie in Höhe von bis zu 50,0 Mio.€ und einer Laufzeit bis zum 20. Juni 2024 mit einem bestehenden Kreditinstitut unterzeichnet. Der zusätzliche Rahmenkreditvertrag wird zum Zwischenabschlussstichtag in Höhe von 32,0 Mio.€ in Anspruch genommen. Die Kreditvereinbarungen enthalten teilweise Vertragsklauseln über die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen sowie allgemeine Verpflichtungen, mit welchen Verfügungsbeschränkungen über Vermögenswerte bzw. Vorbehalte weitere Kreditaufnahmen verbunden sind. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten unterliegen 82,0 Mio. € (31.12.2022: 38,0 Mio. €) einer variablen Verzinsung.

Des Weiteren ist in den finanziellen Verbindlichkeiten die Gesamtverpflichtung aus den zu erwartenden Auszahlungen der gewährten Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) in Höhe von 1.353 T€ (31.12.2022: 970 T€) enthalten. Im Berichtszeitraum wurde aus der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich ein Aufwand (Vorjahr: Ertrag) in Höhe von 383 T€ (Vorjahr: 870 T€) ergebniswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) entwickelte sich wie folgt:

Aktienwertsteigerungsrechte (SARs)	Tranche I/2023	Tranche I/2022	Tranche I/2021
Ausgabestichtag	23.01.2023	25.01.2022	08.03.2021
Mindestwartezeit	23.01.2027	25.01.2024	08.03.2023
Gesamtlaufzeit	23.01.2030	25.01.2027	08.03.2026
Beizulegender Zeitwert zum Ausgabestichtag	31,35 €	37,45 €	38,05 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2022	n/a	21,59 €	20,17 €
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2022	n/a	17,04 €	15,30 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2023	17,34 €	8,63 €	8,26 €

Nachfolgend ist die Entwicklung der Stückzahl der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) dargestellt:

Angaben in Stück	Stand 01.01.2023	Gewährt	Ausgeübt, verfallen, verwirkt	Stand 30.06.2023	Davon ausübbar
Tranche I/2021	30.000	0	0	30.000	0
Tranche I/2022	30.000	0	0	30.000	0
Tranche I/2023	0	48.800	0	48.800	0
Summe	60.000	48.800	0	108.800	0

Risikomanagementaktivitäten

STRATEC unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie künftiger Aktivitäten Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Marktrisiken aus der Veränderung der Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse.

Die gebildeten Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich dabei wie folgt dar:

in T€	Bruttowert	davon: zum Bilanzstichtag nicht überfällig	davon: zum Bilanzstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig		
			Bis zu 30 Tagen	Zwischen 30 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage
30.06.2023	46.416	38.535	5.859	347	1.675
Erwarteter Kreditverlust			160	81	1.115
31.12.2022	52.978	43.576	4.498	2.704	2.200
Erwarteter Kreditverlust			160	270	831

Zusätzlich wurden zum 30. Juni 2023 Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Vertragsvermögenswerten in Höhe von 31 T€ (31.12.2022: 31 T€) gebildet.

Zum 30. Juni 2023 hat STRATEC Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Verkäufen in USD genutzt werden. Von den Regelungen des IFRS 9 (Finanzinstrumente) zum Hedge Accounting wurde kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals von STRATEC sowie die gezahlte Dividende sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2023 von der STRATEC SE ausgegebenen Stückaktien beträgt 12.157.841 Stück (Vorjahr: 12.131.495; 31.12.2022: 12.157.841 Stück). Die Anteile sind voll einbezahlt und lauten auf den Namen.

Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenabschlussstichtag 1.899 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1.899,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,02%.

Aktienoptionsprogramme

Zum 30. Juni 2023 bestehen drei (Vorjahr: zwei) Aktienoptionsprogramme (Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente).

Den einzelnen Mitgliedern des Vorstands wurden in den Geschäftsjahren 2018 bis 2022 Aktienwertsteigerungsrechte (Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich, SARs) sowie Aktienoptionen (Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente) im Verhältnis 75 % zu 25 % als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung gewährt. Ab dem Geschäftsjahr 2023 werden den einzelnen Mitgliedern des Vorstands für die Dauer der jeweils zum 1. Januar 2023 neu geschlossenen Vorstandsdienstverträge keine Aktienoptionen, sondern ausschließlich Aktienwertsteigerungsrechte nach Maßgabe des von der Hauptversammlung am 20. Mai 2021 gebilligten Vergütungssystems gewährt.

Einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der Aktienoptionsrechte für den Berichtszeitraum gibt der folgende Optionsspiegel:

Aktienoptionsrechte	Vorstand Anzahl der Optionen	Arbeitnehmer Anzahl der Optionen	Summe Anzahl der Optionen
Am 01.01.2023 ausstehend	39.557	143.379	182.936
• davon ausübbar	0	8.504	8.504
Gewährt	0	6.500	6.500
Ausgeübt	0	0	0
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	7.500	7.500
Am 30.06.2023 ausstehend	39.557	142.379	181.936
• davon ausübbar	0	0	0

Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Die zum 30. Juni 2023 im Übrigen Eigenkapital ausgewiesene Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von 1.131 T€ (Vorjahr: -4.878 T€; 31.12.2022: -4.973 T€) betrifft im Wesentlichen Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie aus der erfolgsneutralen Stichtagsumrechnung von konzerninternen Net Investments. Die Veränderung wird in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe ausgewiesen.

Ausgewählte Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Neben den in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen steht die STRATEC SE mit nahestehenden Unternehmen und Personen in Beziehung. Hierzu zählen die Geschäftsbeziehungen mit denen aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernzwischenabschluss einbezogenen Tochterunternehmen, der Aufsichtsrat und der Vorstand der STRATEC SE sowie deren nahe Familienangehörigen.

Die STRATEC SE bezog im ersten Halbjahr 2023 keine Leistungen (Vorjahr: 77 T€) von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 13 T€ (31.12.2022: 13 T€).

Die Mod-n-More Kft. bezog im ersten Halbjahr 2023 Leistungen von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 19 T€ (Vorjahr: 71 T€). Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 25 T€ (31.12.2022: 5 T€).

STRATEC bezog im ersten Halbjahr 2023 Leistungen im Rahmen eines Anstellungsverhältnisses von einem nahen Familienangehörigen eines Mitglieds des Managements in Schlüsselposition in Höhe von 80 T€. Zum Zwischenabschlussstichtag bestehen ausstehende Salden aus dem Anstellungsverhältnis in Höhe von 33 T€.

Zum 30. Juni 2023 bestehen ausstehende Salden für Erfolgsbeteiligungen der Vorstandsmitglieder in Höhe von 2.448 T€ (31.12.2022: 2.771 T€).

Beschäftigte

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hat STRATEC am 30. Juni 2023 insgesamt 1.512 Beschäftigte (Vorjahr: 1.427; 31.12.2022: 1.480).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag

Am 6. Juni 2023 hat STRATEC einen Vertrag zum vollständigen Erwerb der Natech Plastics, Inc. („im Folgenden „Natech“) mit Sitz in Ronkonkoma, NY, USA inklusive deren 100%-iger Tochtergesellschaft der Thal Precision Industries LLC, Clark, NJ, USA geschlossen.

Natech entwickelt und produziert hochkomplexe polymerbasierte Verbrauchsmaterialien für Kunden aus den Bereichen Medizintechnik, In-vitro-Diagnostik, Life Sciences, Konsumgüter sowie spezialisierter Verpackungslösungen. Natech verfügt zudem über hochmoderne Fertigungskapazitäten in den Bereichen Spritzguss und Montage, inklusive einer Reinraumfertigung. Natech bietet mit seinem komplementären Produkt- und Kundenportfolio sowie neuen Zielmärkten eine Ergänzung für das von STRATEC auf OEM-Partnerschaften ausgerichtete Geschäftsmodell sowie hohes Potential für die weitere gezielte Diversifizierung des Geschäfts von STRATEC. Mit dem durch die Akquisition erworbenen Produktionsstandort in den USA, welcher zudem auch im Bereich der Fertigung von Systemen weiter ausgebaut werden soll, können Kundenbedürfnisse zukünftig noch besser adressiert und die Position für STRATEC in diesem wichtigen Markt weiter gestärkt werden. Durch die bereits starke Marktposition von STRATEC im Bereich komplexer Verbrauchsmaterialien (sogenannter „Smart Consumables“), insbesondere in Zusammenarbeit mit den führenden Playern innerhalb der In-vitro-Diagnostikindustrie, werden nennenswerte Umsatz- und Technologiesynergien erwartet. Der vereinbarte Kaufpreis beläuft sich auf 30,0 Mio. USD zuzüglich einer variablen Komponente (Earn-Out) mit definierten Leistungskriterien bis 2025. Natech konnte über die letzten drei Jahre jeweils ein profitables Umsatzwachstum im zweistelligen Prozentbereich erzielen. Der Umsatz im Geschäftsjahr 2022 belief sich dabei auf 16,3 Mio. USD. Natech wird im Geschäftsjahr 2023 voraussichtlich 3,0 Prozentpunkte zum Umsatzvolumen von STRATEC beitragen und unter Berücksichtigung der entsprechenden Finanzierungskosten, im Geschäftsjahr 2024 einen neutralen bis leicht positiven Effekt auf das adjustierte Ergebnis je Aktie von STRATEC haben.

Der Erwerbszeitpunkt von Natech liegt nach dem Zwischenabschlussstichtag und vor der Genehmigung zur Veröffentlichung des Konzernzwischenberichts von STRATEC, jedoch ist die Erstkonsolidierung zum Zeitpunkt dieser Genehmigung noch nicht vollständig. Insbesondere liegen noch keine Daten aus einer vorläufigen Purchase-Price-Allocation vor, da die Übernahme erst zum 1. Juli 2023 vollzogen wurde. Insofern wird von der Erleichterungsvorschrift nach IFRS 3.B66 Gebrauch gemacht.

Darüber hinaus sind nach dem Zwischenabschlussstichtag keine weiteren Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Birkenfeld, den 9. August 2023

STRATEC SE

Der Vorstand



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack



Dr. Georg Bauer

FINANZKALENDER

<p>08</p> <p>09.08.2023 Halbjahresfinanzbericht H1 2023</p>	<p>10</p> <p>27.10.2023 Quartalsmitteilung 9M 2023</p>	<p>11</p> <p>28.11.2023 Deutsches Eigenkapitalforum (Analystenkonferenz)</p>
---	--	--

Änderungen vorbehalten.

Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÜBER STRATEC

Die STRATEC SE (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences. Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Bei Analysensystemen sowie Verbrauchsmaterialien wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte auf Basis patentgeschützter Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem AuswahlindeX SDAX der Deutschen Börse an.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

STRATEC SE
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland
Telefon: +49 7082 7916-0
info@stratec.com
www.stratec.com

Head of Investor Relations, Sustainability & Corporate Communications

Jan Keppeler
Telefon: +49 7082 7916-6515
j.keppeler@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Halbjahresfinanzbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Halbjahresfinanzbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.